Zeitschrift: Zoom : Zeitschrift für Film

Herausgeber: Katholischer Mediendienst; Evangelischer Mediendienst

Band: 43 (1991)

Heft: 4

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 23.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Illustrierte Halbmonatszeitschrift

ZOOM 43. Jahrgang «Der Filmberater» 51. Jahrgang

Mit ständiger Beilage Kurzbesprechungen



In Woody Allens «Alice» spielt Mia Farrow eine Ehefrau und Mutter in einem goldenen Käfig, aus dem sie schliesslich entflieht, um ihr Leben selber in die Hand zu nehmen – wie einst Ibsens «Nora».

Bild: Monopole Pathé Films

INHALTSVERZEICHNIS

4/27.FEBRUAR 91

FILM IM KINO

2		
2	Alice	F. Derendinger
4	Dances with Wolves	I. Genhart
6	Rosencrantz and Guildenstern Are Dead	B. Glur
9	i Ay Carmela!	I. Genhart
11	I Hired a Contract Killer	C. Fischer
13	Reversal of Fortune	I. Genhart
15	Pappa ante portas	F. Ulrich
16	Havana	I. Genhart
19	Daedalus	B. Glur

FILM AUF VIDEO

21	By Dawn's Early Light	M. Bodmer
22	Criminal Law	B. Eppenberger

THEMA FILM - UND FERNSEHKRITIK

24 Vertreter alter und junger Kontinente A. l melden sich zu Wort

A. Eichenberger

SERIE GESCHICHTE DES FILMS IN 250 FILMEN

28 Die besten Jahre des Lebens T. Christen

Vorschau Nummer 5

Filmfestival Berlin

Neue Filme: Awakening The Godfather – Part III Seriat

IMPRESSUM

Herausgeber

Evangelischer Mediendienst Verein für katholische Medienarbeit (VKM)

Redaktion

Franz Ulrich, Bederstrasse 76, Postfach, 8027 Zürich, Telefon 01/202 01 31, Telefax 01/202 49 33 Dominik Slappnig, Judith Waldner, Bürenstrasse 12, 3001 Bern Fächer, Telefon 031/45 32 91, Telefax 031/46 09 80

Abonnementsgebühren

Fr. 62.- im Jahr, Fr. 36.- im Halbjahr (Ausland Fr. 72.-/44.-). Studenten und Lehrlinge erhalten gegen Vorweis einer Bestätigung der Schule oder des Betriebes eine Ermässigung (Jahresabonnement Fr. 50.–, Halbjahresabonnement Fr. 30.–; im Ausland Fr. 55.–/36.–) Einzelverkaufspreis Fr. 4.– Gönnerabonnement: ab Fr. 100.–

Gesamtherstellung Administration und Inseratenregie

Stämpfli+Cie AG, Postfach 8326, 3001 Bern, Telefon 031/27 66 66, PC 30-169-8 Bei Adressänderungen immer Abonnentennummer (siehe Adressetikette) angeben

Konzept

Markus Lehmann, Stämpfli+Cie AG

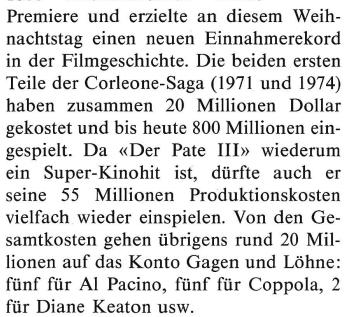
Layout

Irene Fuchs, Stämpfli+Cie AG



Liebe Leserin Lieber Leser

Am 25. Dezember 1990 hatte Francis Ford Coppolas «The Godfather – Part III» in rund 1800 amerikanischen Kinos



Die Corleone-Saga «The Godfather I-III» ist ein Stoff, aus dem die amerikanischen Kinomythen geschaffen sind. Das beste und teuerste, was Hollywoods Studios zu bieten haben, wurde unter der Leitung eines Filmbesessenen vereint, um ein Kolossal-Gemälde zu schaffen wie einst bei «Gone with the Wind» (1939). Mit neun Stunden Gesamtlänge hat Coppolas «The Godfather»-Trilogie das Südstaatendrama von Victor Fleming um mehr als das Doppelte an Länge und um das Vielfache an Aufwand übertrumpft. Marlon Brando, Robert De Niro und Al Pacino sind vor allem durch ihre «Paten»-Rollen zu «mythischen»



Darstellern des amerikanischen Kinos geworden. Symptomatisch für das «Männerkino» unserer Zeit ist wohl, dass die Welt der Corleones, in der es ausschliesslich um Geld und Macht geht, keinen Platz für

eine Frauengestalt wie Vivien Leighs Scarlet hat.

«The Godfather III» zelebriert die Götterdämmerung einer Mafiafamilie. Coppola: «Es ist die Geschichte einer königlichen amerikanischen Familie, die den Zugang zur Legalität sucht.» Aber je höher Don Corleone in der gesellschaftlichen Hierarchie aufzusteigen sucht, mit desto grösseren Gaunern hat er es zu tun. Und was gibt es für einen Katholiken wie Don Corleone Höheres als den Vatikan? Er lässt sich mit dessen Bank auf Geschäfte ein, um sich eine blütenreine Weste zu kaufen. Skrupellos verweben Coppola und sein Co-Autor Mario Puzo Realität und Fiktion, indem sie den Finanzskandal um den Vatikan-Bankier Michele Sindona und den plötzlichen Tod von Papst Johannes Paul I. in die Story einbeziehen. Den gewaltigen Ausmassen des fast dreistündigen Films entsprechen die Protagonisten mit ihren Ränken, Intrigen und Morden: Sie sind shakespearschen Dimensionen. (Eine ausführliche Kritik folgt in der nächsten Zoom-Nummer.)

Mit freundlichen Grüssen

Trang Miss